

Leistungs- und Strukturstatistik 2008 ÖNACE 2008 und konzeptionelle Änderungen

Die Leistungs- und Strukturstatistik wird ab dem Berichtsjahr 2008 nach der neuen Version der revidierten Wirtschaftszweigklassifikation **ÖNACE 2008**, welche die ÖNACE 2003 ablöst, erstellt. Gleichzeitig mit der Umstellung auf die ÖNACE 2008 wurden in der Leistungs- und Strukturstatistik konzeptionelle und methodische Anpassungen vorgenommen.

In der nachfolgenden Tabelle ist ein Kurzhinweis zur Methodik enthalten. Weiterführende Informationen zum Konzept der Leistungs- und Strukturstatistik können unter [STATISTIK AUSTRIA - Leistungs- und Strukturhebungen im Produzierenden und Dienstleistungsbereich](#) abgerufen werden. Eine ausführliche Beschreibung erfolgt in einem Artikel der Statistischen Nachrichten im Heft 8/2010, in den Publikationen bzw. in den [Standard-Dokumentationen – Metainformationen](#).

	Leistungs- und Strukturstatistik
Definition	Die Leistungs- und Strukturstatistik erlaubt wichtige Aussagen über die Struktur, Tätigkeit, Beschäftigung, Investitionstätigkeit und Leistung der Unternehmen auf nationaler und regionaler Ebene in der Gliederung nach Wirtschaftsbereichen entsprechend der ÖNACE. Des Weiteren werden wichtige Basisdaten zur Berechnung des Bruttoinlandsproduktes im Rahmen der Volkswirtschaftlichen und Regionalen Gesamtrechnung, für Input-Output-Tabellen sowie für Wirtschaftsprognosen zur Verfügung gestellt.
Erfassungsbe- reich	Abschnitte der ÖNACE 2008: <ul style="list-style-type: none"> • B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden • C Herstellung von Waren • D Energieversorgung • E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen • F Bau • G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen • H Verkehr und Lagerei • I Beherbergung und Gastronomie • J Information und Kommunikation • K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen¹ • L Grundstücks- und Wohnungswesen • M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftl. u. techn. Dienstleistungen • N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen • S 95 Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern
Beobachtungs- einheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten
Periodizität	Jährlich
Veröffentli- chung	T+18 Monate (=18 Monate nach dem Ende des jeweiligen Berichtsjahres) Beispiel: Berichtsjahr 2008 → Veröffentlichung am 30. Juni 2010
Erhebungs- und Darstellungs- merkmale	Die Erhebungsmerkmale für die Erstellung der Leistungs- und Strukturstatistik sind je nach Wirtschaftsbereich (Produktion, Dienstleistungen, Kreditwesen, Versicherungswesen bzw. Pensionskassen) aufgrund spezifischer Rechnungslegungsvorschriften unterschiedlich. Folgende Hauptmerkmalskategorien werden zur Verfügung gestellt: <ul style="list-style-type: none"> • Aktivität • Regionale Zuordnung • Beschäftigte • Personalaufwand • Erlöse und Erträge • Aufwendungen • Lagerbestand • Bruttoinvestitionen

¹ Die Gruppen 64.2 (Beteiligungsgesellschaften) und 64.3 (Treuhand- und sonstige Fonds und ähnliche Finanzinstitutionen) sind ausgenommen.

	Leistungs- und Strukturstatistik
	<p>Diese Hauptmerkmalskategorien sind je nach Wirtschaftsbereich bzw. Erhebungseinheit in Detailmerkmale gegliedert. Da das Hauptziel jeder wirtschaftsstatistischen Erhebung die Errechnung einer sinnvoll summierbaren Leistungsgröße ist, welche die Feststellung der Beiträge der einzelnen Wirtschaftszweige am Bruttoinlandsprodukt ermöglicht, werden als wesentliche Darstellungsmerkmale der Produktionswert, die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten und der Bruttobetriebsüberschuss errechnet.</p>
Methode	<p>Die Leistungs- und Strukturstatistik wird in Form einer sogenannten Konzentrationsstichprobe (Vollerhebung mit variablen Abschneidegrenzen unter Berücksichtigung eines Repräsentanzkriteriums) bei gleichzeitiger konsequenter Nutzung verfügbarer Verwaltungsquellen (Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Finanzbehörden sowie ab 2008 auch Lohnzetteldaten) und von Synergien zwischen statistischen Erhebungen im Sinne des Bundesstatistikgesetzes 2000 erstellt.</p> <p>Alle Unternehmen unterhalb der gesetzlich vordefinierten Schwellenwerte (Abschneidegrenzen) werden mittels eines modellbasierten Ansatzes zur Datenergänzung mit Hilfe der verfügbaren Verwaltungsdaten auf Mikroebene berechnet.</p>
Datenquellen	<ul style="list-style-type: none"> • Unternehmensregister • Primärmeldungen von Unternehmen, welche die gesetzlich definierten Schwellenwerte überschreiten (ca. 12% der Unternehmen, die allerdings ca. 90% des Gesamtumsatzes und ca. 75% der unselbständig Beschäftigten repräsentieren) • Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger • Umsatzsteuerdaten • Lohnzetteldaten • Ergebnisse der Konjunkturstatistik des Produzierenden Bereichs
Gliederung der Ergebnisse	<p>Unternehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Klassen (4-Steller) der ÖNACE 2008 • Gruppen (3-Steller) der ÖNACE 2008 und Beschäftigtengrößenklassen • Gruppen (3-Steller) der ÖNACE 2008 und Umsatzgrößenklassen <p>Betriebe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen (2-Steller) der ÖNACE 2008 und Bundesländer <p>Arbeitsstätten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abteilungen (2-Steller) der ÖNACE 2008 und NUTS 3 <p>Die systematische und territoriale Gliederung der Ergebnisse kann in Abhängigkeit vom Publikationsmedium detaillierter oder auch höher aggregiert sein.</p> <p>Bezüglich der genauen Bezeichnungen und Inhalte der ÖNACE 2008 wird auf die im Internet öffentlich zugängliche Klassifikationsdatenbank der STATISTIK AUSTRIA verwiesen.</p>
Verfügbare Zeitreihen	<ul style="list-style-type: none"> • Nichtlandwirtschaftlichen Bereichszählungen nach ÖNACE 1995 • Leistungs- und Strukturstatistik 1997 – 2001 nach ÖNACE 1995 • Leistungs- und Strukturstatistik 2002 – 2007 nach ÖNACE 1995 bzw. ÖNACE 2003 (ab Berichtsjahr 2003) • Leistungs- und Strukturstatistik ab 2008 nach ÖNACE 2008 <p>Die Versionen der ÖNACE sind in der Klassifikationsdatenbank abrufbar.</p>
Rechtsgrundlagen	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000), BGBl. I Nr. 163/1999 vom 17. August 1999, idgF. • Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung), BGBl. II Nr. 428/2003 vom 16. September 2003 idF. BGBl. II Nr. 266/2009 vom 20. August 2009 • Verordnung (EG) Nr. 295/2008 des europäischen Parlaments und des Rates vom 11. März 2008 über die strukturelle Unternehmensstatistik (Neufassung) vom 9.4.2008 idgF.
Neuerungen ab dem Berichtsjahr 2008	
Umstieg auf die ÖNACE 2008	<p>Im Vergleich zur ÖNACE 2003 bedeutet diese Neuabgrenzung des Geltungsbereichs im Sinne der ÖNACE 2008 Neuordnungen und Verschiebungen von Einheiten in einigen Bereichen. So werden z.B. die Verlage nach der ÖNACE 2008 dem Dienstleistungsbereich zugeordnet, während die Tätigkeit „Erschließung von Grundstücken; Bauträger“ in den Produzierenden Bereich verschoben</p>

	Leistungs- und Strukturstatistik
	wurde. Die Leistungs- und Strukturstatistik wurde u.a. um die Bereiche „Abwasser- und Abfallentsorgung“, „Hörfunk- und Fernsehanstalten“, „Kinos; Film- und Videoherstellung, -verleih und -vertrieb“, „Garten und Landschaftsbau“ und „Veterinärwesen“ erweitert.
Änderungen im Merkmalskatalog	<p>Neue Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dienstreisevergütungen im Sinne des Kollektivvertrages für Bauindustrie und Baugewerbe betreffend die Neuregelung der Sondererstattung • Investitionen in die Informations- und Kommunikationstechnik • Zahl der Lohn- und Gehaltsempfänger in Vollzeiteinheiten im Dienstleistungsbereich • Geringfügig Beschäftigte • Direkte Leistungszusagen im Rahmen der betrieblichen Altersvorsorge • Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für ausgewählte Dienstleistungsbereiche <p>Einige Merkmale wurden aus dem Fragenkatalog gestrichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zahl der von Teilzeitbeschäftigten geleisteten Arbeitsstunden im Produzierenden Bereich • Verkaufsflächen im Einzelhandel nach Größenkategorien und Zahl der Marktstände • Wert der mit Finanzierungsleasing beschafften Sachanlagen • Indikatoren für Forschung und Entwicklung im Produzierenden Bereich
Neue Schwellenwerte	<p>Produzierender Bereich (Abschnitte B bis F der ÖNACE 2008): Meldepflicht für alle Unternehmen, die am Stichtag 20 und mehr Beschäftigte hatten. Darüber hinaus muss die Erhebungsmasse mindestens 90% des Gesamtumsatzes in jedem der Wirtschaftszweige gemäß den Abteilungen 05 bis 43 der ÖNACE 2008 enthalten. Wird dieses Repräsentanzkriterium mit Hilfe der voll erhobenen Schicht nicht erreicht, so besteht Auskunftspflicht auch über statistische Einheiten mit weniger als 20 Beschäftigten, die in den zwölf Monaten, die dem Stichtag vorangegangen sind, in Summe einen Umsatz (exklusive Umsatzsteuer) von mindestens einer Million Euro erzielten.</p> <p>Dienstleistungsbereich (Abschnitte G bis N sowie Abteilung 95 der ÖNACE 2008): Meldepflicht für alle Unternehmen, die eine bestimmte Umsatzschwelle (branchenspezifisch entweder 300 Tsd., 850 Tsd., 1.8 Mio. oder 3 Mio. Euro) überschreiten. In einigen Wirtschaftszweigen besteht darüber hinaus auch Auskunftspflicht über statistische Einheiten, welche die Umsatzschwelle nicht überschreiten, wenn eine bestimmte Beschäftigtenschwelle (branchenspezifisch, 10 oder 20 Beschäftigte) überschritten wird.</p>
Konversionsmatrix	<p>Eine Umschlüsselung von Leistungs- und Strukturdaten nach ÖNACE 2008 auf die ÖNACE 2003 und vice versa ermöglicht eine Konversionsmatrix mit Gewichten (Konversionsfaktoren).</p> <p>Bei der Anwendung der Konversionsfaktoren ist folgendes zu beachten: Bei der Berechnung von Ergebnissen nach der ÖNACE 2008 aus den Zeitreihen nach der ÖNACE 2003 ist zu berücksichtigen, dass sich der Erfassungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik geändert hat. Das bedeutet, dass sämtliche ÖNACE Aggregate mit Konversionen außerhalb des Erfassungsbereichs C-K der ÖNACE 2003 nicht oder nur eingeschränkt dargestellt werden können, da diese Aktivitäten in den Leistungs- und Strukturdaten vor 2008 nicht enthalten sind. Bei der Berechnung von Ergebnissen nach der ÖNACE 2003 aus den Zeitreihen nach der ÖNACE 2008 ist zu berücksichtigen, dass auch ÖNACE 2003 Aggregate (teilweise nur eingeschränkt) außerhalb des Erfassungsbereichs C-K der ÖNACE 2003 dargestellt werden.</p> <p>Hinweis zur Interpretation der Konversionsfaktoren: Der Abschnitt J (Information und Kommunikation) der ÖNACE 2008 setzt sich z.B. aus den Abschnitten D (Sachgütererzeugung), I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und K (Realitätenwesen, Unternehmensdienstleistungen) der ÖNACE 2003 zusammen. Dabei gehen 78,0% der Unternehmen, die nunmehr dem Abschnitt J der ÖNACE 2008 zugeordnet sind, aus dem Abschnitt K der ÖNACE 2003 hervor. Diese Einheiten vereinigen auch 39,0% des Umsatzes des Abschnitts J der ÖNACE 2008 in sich. Ebenfalls mehr als ein Drittel (37,6%) des Umsatzes des Bereiches „Information und Kommunikation“ stammt von den 2,1% der Einheiten, die vormals im Abschnitt I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) der ÖNACE 2003 klassifiziert waren. Die 6,9% der Unternehmen der Sachgütererzeugung (Abschnitt D der ÖNACE 2003) trugen 13,1% zum Gesamtumsatz des Abschnitts J der ÖNACE 2008 bei. 12,9% der Einheiten bzw. 10,3% des Umsatzes gingen aus Wirtschaftsbereichen hervor, die nach ÖNACE 2003 nicht im Erfassungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik waren (Abschnitt O „Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen“).</p>
Q: STATISTIK AUSTRIA, Leistungs- und Strukturstatistik. Erstellt am 4. August 2010.	